

Rückversicherer: Haus- und
Autobesitzer sollen mehr zahlen

Nach Flut und Hagel höhere Beiträge?

BADEN-BADEN. Autofahrer und Hausbesitzer in Deutschland müssen sich nach Einschätzung großer Rückversicherer 2014 auf teils deutlich höhere Versicherungsprämien einstellen. Grund dafür sind die immensen Hagel- und Flutschäden aus dem Sommer, wie Weltmarktführer Munich Re und der Branchendritte Hannover Rück gestern bei einem Branchentreffen ankündigten. In der Gebäudeversicherung könnte die Rechnung um bis zu zehn Prozent nach oben klettern.

Rückversicherer übernehmen von vielen Erstversicherern wie der Allianz Teile der versicherten Risiken. Hochwasser und Hagelgewitter haben die Versicherungsbranche in Deutschland seit Juni nach Schätzung der Hannover Rück rund fünf Milliarden Euro gekostet. Damit hätten Naturkatastrophen 2013 so hohe Schäden angerichtet wie seit 30 Jahren nicht. Am teuersten kam die Versicherer nach jüngsten Zahlen nicht das Hochwasser im Juni, sondern das Hagelgewitter Ende Juli.

Verheerendes Unwetter

Teils tennisballgroße Hagelkörner beschädigten Tausende Autos, Hausdächer und Wintergärten. Munich Re und Hannover Rück schätzen, dass alleine dieses Unwetter die Versicherer 2,5 Milliarden Euro kostet. Hinzu kamen weitere Hagelschläge im Juni und August. Die Flutschäden schlugen bei den Versicherern nach Angaben des Branchenverbands GDV insgesamt mit 1,8 Milliarden Euro zu Buche.

Auch die Endkunden dürften diese Schäden nach Einschätzung der Rückversicherer nun zu spüren bekommen. Wer in seiner Wohngebäudeversicherung eine Preisanpassungsklausel habe, müsse sich für 2014 auf eine Anhebung um 8 bis 10 Prozent einstellen. In der Kfz-Haftpflichtversicherung dürften die Prämien im Schnitt um 4 Prozent, in der Teil- und Vollkasko um 5 Prozent nach oben klettern. *dpa*